



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## 25 Jahre Bruder in Not

20.11.1986

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.7.5

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-1972](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-1972)

Brüder in Not - 25 Jahre Pressekonferenz  
2d. H. 1986, #J.B., 10,30h

1) Dank Ihnen und der Presse bzw. dem ORF für  
25 Jahre Kamerasteuerung  
Dank (wie nach einem Jahr) den unzähligen Tirolem  
und Österreichern, die meist nur eine Stimme abge-  
geben haben, sondern von ihrem Einkommen ge-  
ben haben, und viele von einem bescheidenem Ein-  
kommen.

Dank allen Mitarbeitern und Verantwortlichen, es gibt eine  
ehrenamtliche; die Spenden verwalten wird ein mal  
die Tausen der Gegenstand Sammlung so daß der eingesetzte  
Betrag 100% klar übersteigt. Dank an Tiroler; Löcher hat  
Es ist im Mittel jahrhundert Hilfe in alle armen  
Länder der Erde, aber an Spenden, und zwar eine  
Hilfe ohne Spekulation, kein fließt leicht, nur als  
Dank. Auch ohne Spekulation mit Bekleidung. Ein großer  
Teil von Hilfe ist auch an Auslandsgeldern gegeben

unter 7%  
~~6,8%~~

Aber im Überschuss wird nicht  
Helfen ist - wichtig vorzuziehen - mit leicht einrichtern  
Geschäft. Daher auch 25 Leberprozent.

B.N. - ein sensible Sache:

1) Die richtige Kombination von Verständnis f. d.  
Lage, Einblick in die Situation des Projekts,  
den Dauererfolg, die Eigenleistung, die Möglichkeit  
der Durchführung ohne Subvention, die Höhe der Hilfe  
und die Kontrolle.

2) Die komplizierte Situation der Empfänger-Länder  
Sehr nicht gut funktionierende, junge, künstlich ge-  
schaffene und krisen geschüttelte Staaten. Deren un-  
vollständige Strukturen sind kolonialistisch. Diktatorien, Ein-  
parteiensstaaten, Stammes rivalitäten, Tyrannis. Ein Blick  
auf die eigene Geschichte in Europa würde allerdings  
wenige Überheblichkeitsgefühle wegnähmen.

Ein Vorteil (gegenüber staatl. Entwicklungshilfe):  
Wir haben die Organisation an Ort und Stelle, und sind  
auf den Staat nicht angewiesen. Eth. Kirche, Caritas,  
Missionare aus der Heimat

3) Sensibel auch mit dem Blick auf die Spender. Ver-  
trauen. Schwärzung ist es, nachzubringen, welche Hilfe  
die wirksam ist. Motivationsmäßig ist ein klein-  
gerantes Kopfe oder ein Erbarmen das Blutgegendte,  
vorratlich d. Einsatz der Medizin. Aber z. B. nach vor-  
bringen, daß ein Klein oder Medikament für Auszubildende  
Hilfe und Ausbildung bringt, ist wichtig. Aber daß die  
Ausbildung von Kranken Schwestern von unter 1000  
Ständen mit demselben Geld den 10fachen Effekt hat,  
das ist nicht so rückwärts, das läuft einher, Bildungs-  
programm. Hilfe, die nur Selbsthilfe fördert, ist  
nicht so attraktiv, die Hilfe in der elementaren  
Not in einem Katastrophengebiet

Brüder in Not

4) Sensibel ist auch die Verteilung der Mittel  
das Auszubildenden der Projekte, die Eschwarzstellungen,  
die man auch hier und da machen wird, west ist  
nicht richtig, oder weit ein Projekt in einem durch-  
darf und vorbereitet ist.  
Kongressen auf Afrika und Südamerika.  
Afrika wird auch beim großen fest sein Dank  
zum Ausbruch bringen. Es wird der Vatikan, die  
Weltkirche durch Bischof Wagner vertreten sein,  
und Africa v. dem Bischof aus Kenia.

Cor unum,  
Ndingi Kenia

Einladung zum fest; Einfachheit gebrannt;  
Begegnung, nicht die Geste der Gebens gegenüber  
dem Nehmer; Partnerschaft.

St

Der schöne Rahmen;